



**STÄDTEBAU + KONZEPT**

Der Neubau der Volksschule erfolgt als kompakter zweigeschöbiger Baukörper südlich der bestehenden Mittelschule. Die Schnittstelle der beiden Schulen wird als verbindende Mitte ausgebildet und verknüpft alt und neu zu einem gemeinsamen Schulzentrum für ein vielfältiges und abwechslungsreiches Miteinander.

Ein großzügiger Vorplatz samt vorgelagertem Generationenpark verwebt die Schulen auch im Außenbereich miteinander und stellt zudem eine Aufwertung des öffentlichen Raums für alle BewohnerInnen der Gemeinde dar.

Die baulichen Eingriffe in die Mittelschule erfolgen möglichst behutsam und zielen konsequent auf eine Aktivierung bestehender Potentiale ab, die eine Hallenschultypologie bereits in sich birgt. So werden beispielsweise installationsintensive Küchen- und Sanitärbereiche lagemäßig nicht verändert, sondern bestmöglich in die neuen Zonierungen integriert.

**ERSCHLIESSUNG + INNERE STRUKTUR**

Ein großzügiger, teils überdeckter Vorplatz bildet eine klare gemeinsame Zugangssituation aus und bietet SchülerInnen, LehrerInnen sowie BesucherInnen eine witterungsgeschützte öffentliche Verweilzone. Über den zentralen Haupteingang gelangt man direkt in die gemeinsame Mitte, die bei Bedarf mittels Fold- und Schiebelelementen in separate nutzungsflexible Aulabereiche zoniert werden kann. Zwei separate Eingänge führen die SchülerInnen zudem direkt aus dem Außenraum in die beiden getrennten Garderobenbereiche für VS und MS, die als Schmutzschleuse ausgebildet sind. Von hier gelangen auch externe NutzerInnen zum neuen Turnsaal der VS im Untergeschoß, getrennt und unabhängig vom Schulbetrieb.

Die koppelbaren Aulen sind bewusst nutzungsflexibel konzipiert und bilden mit großzügigen Sitztreppen das Herz des neuen Schulzentrums aus. Speisebereiche und Bibliothek lassen sich flexibel zuschalten und bieten auch größeren Schulveranstaltungen ausreichend Platz. Freizeitgruppenräume, Kreativ-Cluster und Musikraum schließen im Erdgeschoß unmittelbar an diese gemeinschaftlich genutzte Mitte an. Im Schulalltag ermöglicht diese Flexibilität ein vielfältiges und abwechslungsreiches Lernen und Lehren.

Die Klassen der neuen Volksschule sind im Obergeschoß um großzügige zentrale Marktplätze organisiert. Die klare und übersichtliche Struktur vermeidet die Bildung von reinen Gangbereichen und ermöglicht ein flexibles und klassenübergreifendes Lernen und Lehren.

Analog zur VS sind die Klassen der MS um zentrale Marktplätze organisiert, wobei jeweils zwei Klassen durch zwischenliegende Differenzierungs- und Gruppenräume gekoppelt angeordnet sind.

Direkt vorgelagerte umlaufende Balkone und Terrassen fungieren als erweitertes Klassenzimmer im Außenraum für VS und MS. Sie beugen als baulicher Sonnenschutz sommerlicher Überwärmung vor und sichern mittels Außentritten zusätzlich eine einfache Entfluchtung.

Lageplan M500



Terrassenfläche als gemeinsames Aulaco im Außenraum

Vorgelagerte Balkone erweitern die Lernräume und schützen vor Überhitzung im Sommer

großzügige Sitztreppe und Gartenzugang

mögliche Erweiterung der VS im Süden